

Buchbesprechung

WIRTH, VOLKMAR und DÜLL, RUPRECHT: Farbatlas Flechten und Moose. Stuttgart (Hohenheim), Verlag Eugen Ulmer 2000. 320 Seiten, 303 Fotos und 7 Zeichnungen. Format 13 x 19 cm, 58 DM.

Die Beschäftigung mit Flechten und Moosen hat in den letzten 20 Jahren rasant zugenommen. Nicht nur Taxonomen, sondern auch Ökologen und Naturschützer nehmen sich mehr und mehr dieser Gruppen an, nicht zuletzt weil sie gute Indikatoren für Landschaftsveränderungen sind. Unter ihnen befinden sich aber auch viele gefährdete oder vom Aussterben bedrohte Arten, so dass Flechten und Moose schon längst selbst zum Gegenstand des Naturschutzes geworden sind.

Es gibt jedoch Berührungängste, sich mit solchen vergleichsweise schwierigen Gruppen zu befassen. Die Bestimmung von Flechten und Moosen wirft am Anfang immer wieder Probleme auf. Es gibt eigentlich nur die Möglichkeit, mit vielen verschiedenen Bestimmungsbüchern zu arbeiten, die Proben von einem Experten bestätigen zu lassen und sich so eine Vergleichssammlung aufzubauen.

Hilfreich können aber auch gute Abbildungen sein, um die Bestimmung zu erleichtern und sich langsam in die faszinierende Welt der Kryptogamen einzuarbeiten. Das vorliegende Buch scheint dazu besonders geeignet zu sein: ein stimmiges Gesamtkonzept, gute Abbildungen, erstklassige Druckqualität und dem Anliegen entsprechende informative Texte. Die beiden namhaften Autoren haben erneut unter Beweis gestellt, dass wissenschaftlicher Anspruch, gut lesbare Texte und ästhetische Darbietung kein Widerspruch sind.

Das Buch liefert auf ca. 300 Farbfotos einen Überblick über häufige, weitestgehend gut kenntliche Vertreter der Flechten und Moose. Jeder Gruppe ist eine Einführung vor-

angestellt, in der Hinweise zum Sammeln und Bestimmen sowie zur Systematik und Morphologie gegeben werden. Es folgt jeweils ein einfacher Bestimmungsschlüssel, der an Hand leicht kenntlicher Merkmale zu einzelnen Bildabschnitten führt. Zu jeder abgebildeten Art werden die Merkmale, die Verwechslungsmöglichkeiten (darüber lassen sich auch Arten erschließen, die nicht abgebildet sind) und Angaben zur Verbreitung und Ökologie gemacht. Unter der bescheidenen Überschrift „Sonstiges“ verbirgt sich allerlei Interessantes zu den Arten, seien es historische Anekdoten, biologische Besonderheiten oder ökologische Phänomene. Dies sorgt für regelrechtes Lesevergnügen.

Den Schluss des Buches bildet ein Glossar wichtiger Fachausdrücke, eine Zusammenstellung weiterführender Literatur und ein Register der besprochenen und abgebildeten Arten.

Die Fotos sind durchweg brillant wiedergegeben, wobei die Flechten in ihrer Ästhetik und Farbigkeit doch herausstechen. Bei den Moosfotos spiegelt hin und wieder mal ein „Blitz“ auf Thallus oder Blättern. Wer es noch nie selbst versucht hat, kann kaum ermessen, wie schwierig Moose zu fotografieren sind, um den typischen Geländeeindruck herauszustellen. Und Letzteres kann doch als überwiegend gelungen bezeichnet werden.

Will man überhaupt etwas kritisieren, so ist es die mit nur zwei abgebildeten Arten etwas stiefmütterliche Behandlung der Torfmoose. Hier wäre vielleicht auch die Abbildung einer roten Art lohnend gewesen.

Dies schmälert aber nicht den guten Gesamteindruck des Werkes. Es ist bei allem Informationsgehalt auch ein schönes Buch, in das Laien und Experten gleichermaßen mit Gewinn schauen werden. Die größte Bereicherung werden naturkundlich interessierte Leser empfinden, die sich an Hand dieses Buches näher mit Flechten oder Moosen beschäftigen möchten.

CHRISTIAN BERG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pulsatilla - Zeitschrift für Botanik und Naturschutz](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Christian

Artikel/Article: [Buchbesprechung 61](#)